Kofinanziert von der Europäischen Union

Kommunikationsstrategie 2021-2027

Europäische Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds)

Abteilung Europa
Autonome Provinz Bozen – Südtirol

Kommunikationsstrategie 2021-2027
Europäische Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3

Einleitung 3

Kommunikationsziele 4

Zielgruppen 5

Kommunikationsmittel 6

Social-Media-Kanäle 7

Umsetzung der Strategie 7

Anlage 9

Literaturliste 10

Vorwort

Das vorliegende Dokument bildet die Grundlage der Kommunikationstätigkeit der Abteilung Europa der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol für die von der Abteilung verwalteten Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds) und in Abstimmung mit ausgewählten Tätigkeiten des Europe Direct Südtirol Informationszentrums (EDIC). Es soll gewährleisten, dass die Kommunikationsstrategien der einzelnen Planungsdokumente zueinander kompatibel und mit den Kommunikationszielen der Abteilung Europa vereinbar sind. Synergien zwischen den Fonds werden genutzt und die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Akteuren der Kommunikation in der Abteilung verstärkt.

Das Dokument entstand auf der Grundlage von existierenden Planungsdokumenten, die Verordnung (EU) 2021/1060 vom 24. Juni 2021 über die Programmplanungsperiode 2021-2027 und der italienischen Kommunikationsstrategie für die Kohäsionspolitik.

Das Dokument versteht sich als Arbeitsinstrument, das im Laufe der Umsetzung der Kommunikationsmaßnahmen kontinuierlich weiterentwickelt wird.

Einleitung

Die Abteilung Europa der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol verwaltet die Strukturfondsprogramme ESF+, EFRE und Interreg Italien-Österreich sowie alle Programme der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit (ETZ)[1], an denen Südtirol beteiligt ist. Daraus ergeben sich Synergien und Gemeinsamkeiten in der Umsetzung der Programmziele, die es auch im Hinblick auf die Kommunikationsmaßnahmen zu nutzen gilt. Zusätzlich zu den Verwaltungsbehörden der Strukturfondsprogramme ist das EDIC Südtirol, als wichtiger Akteur für die Begleitung der Kommunikation der Fonds, in der Abteilung Europa angesiedelt. Diese Stärken will die Abteilung Europa durch die gemeinsame Kommunikationsstrategie 2021-2027 für die verwalteten ESI-Fonds nutzen und in enger Zusammenarbeit mit den Fachkräften und über die Kommunikationskanäle des EDIC Südtirol umsetzen.

Um die Wirksamkeit von Kommunikationsmaßnahmen zu erhöhen, ist es notwendig, einen gemeinsamen Rahmen zu haben, der die Kommunikatoren begleitet. Diese Strategie zielt darauf ab, durch die Wahl einer klaren, „leichten" Sprache[2] und von Kommunikationsmitteln, die auch in für Menschen mit Beeinträchtigung zugänglichen Formaten zur Verfügung gestellt werden, die

[1] Interreg Italien-Schweiz, Interreg Alpine Space, Interreg Central Europe

[2] Mitteilung Nr. 1 des Generaldirektors vom 04.08.2020: Neuer Webauftritt der Südtiroler Landesverwaltung in Leichter Sprache

Regionalentwicklung und deren Chancen und Möglichkeiten im Europäischen Rahmen sichtbar und noch besser verständlich zu machen.

Die veränderten Ansprüche und das individuelle Mediennutzungsverhalten der Menschen bedingen in der Programmperiode 2021-2027 eine umfassende und methodenreiche Kommunikation mit Bürger:innen anzustreben. Insbesondere durch die Nutzung der neuen Medien sollen die Menschen nicht mehr nur informiert werden, sondern in die Kommunikation einbezogen werden. Grundlegend für die Einbindung junger Menschen ist die strukturierte Zusammenarbeit mit den Jugendeinrichtungen, den Bildungsdirektionen der drei Sprachgruppen und insbesondere den Oberschulen und den Forschungseinrichtungen (Freie Universität Bozen, EURAC, NOI Techpark Südtirol, Versuchszentrum Laimburg, IIT…) in Südtirol. Außerdem bemüht sich die Abteilung Europa, auch die Begünstigten der geförderten Vorhaben als wichtige Akteure dieser Strategie stärker in die Kommunikationstätigkeiten zu involvieren.

Schließlich soll die Kommunikation der Abteilung Europa, im Einklang mit den Zielen der Agenda 2030 der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung und der Territorialen Agenda 2030 „Eine Zukunft für alle Orte“ und in Absprache mit dem Referenten für Nachhaltigkeit in der Südtiroler Landesverwaltung, einen Beitrag zu Fragen der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Nachhaltigkeit leisten. In diesem Sinne wird auf die Umweltverträglichkeit von Botschaften, die ausgewogene Verbreitung von Informationen, die Einhaltung von ökologischen Mindestkriterien der zu verbreitenden Produkte und zu organisierenden Events geachtet.

Kommunikationsziele

Priorität der Abteilung Europa ist es, Aktivitäten, Ergebnisse und Erfolge der durch die Fonds geförderten Vorhaben nach außen zu vermitteln, und so die Sichtbarkeit der Kohäsionspolitik in Südtirol zu verbessern. Durch die Mittel der ESI-Fonds werden in Südtirol jedes Jahr zahlreiche Projekte unterstützt, die den Ausdruck der EU vor Ort darstellen. Die verstärkte Kommunikation zielt darauf ab, Bewusstsein für den Nutzen der EU im Leben der Menschen zu schaffen, und das Image der Union und der ESI-Fonds in der Öffentlichkeit zu verbessern.

Spezifische Kommunikationsziele:

1. **Sichtbarkeit:** Vermittlung eines Grundwissens über die Kohäsionspolitik und die Programme ESF+, EFRE, Interreg mit klaren und/oder symbolischen Botschaften, Stories über die unterstützen Vorhaben und unter Anwendung “leichter Sprache” zum Thema der europäischen Strukturfonds und ihrer Interventionsbereiche, die sich an die **breite Öffentlichkeit Südtirols,** Vertreter:innen der Presse/Medien und an Zielgruppen mit weniger spezialisiertem Wissen, insbesondere **Jugendliche und Studierende** richten.
2. **Information**: Verbreitung eines weitreichenden Wissens über die Fördermöglichkeiten und Ergebnisse der Kohäsionspolitik und/oder in Bezug auf das einzelne Programm an ein stärker betroffenes Publikum (Begünstigte und **potenzielle Begünstigte** der Programme**,** Wirtschafts- und Sozialpartner, Vertreter:innen der Presse/Medien, EU-Kontaktleutegruppe mit Vertreter:innen lokaler Gebietskörperschaften), mit klaren und präzisen Botschaften, weniger

beschwörend und symbolisch und mehr funktional, um den Beitrag der Programme zu kommunizieren, Informationen um an den Fördermöglichkeiten teilzunehmen und die Ergebnisse der finanzierten Vorhaben zu verbreiten.

3. **Begleitung**: Verbreitung von spezifischem Wissen über die ESI-Programme und Programmachsen, über die Verfahren zur Umsetzung, Abrechnung und Kommunikation der finanzierten Projekte an ein stark involviertes Fachpublikum (**tatsächliche Begünstigte** – Leadpartner und Projektpartner). Dies benötigt praktische Informationen zur Projektumsetzung, welche auf den Programmwebseiten, über programmspezifische Newsletters sowie themenbezogene Informationsveranstaltungen bereitgestellt werden. Die Möglichkeit der persönlichen Nachfrage per E-Mail, telefonisch oder auch persönlich bei den Kontaktstellen der Fonds bleibt bestehen.
4. **Institutionelle Kommunikation**: Verbreitung von Kenntnissen über Instrumente, Verfahren und Umsetzung der Kohäsionspolitik und der einzelnen Programme mit spezifischen Botschaften an Insider (**Behörden, Europäische Kommission, institutionelles und partnerschaftliches Netzwerk, Sachbearbeiter** usw.) über die Programmwebseiten, bei den Treffen der Begleitausschüsse der Programme oder anderen gezielten Events.

Zielgruppen

Die Zielgruppe der Kommunikationstätigkeiten variiert nach dem Kommunikationsziel der Tätigkeit und nach betroffenem Fonds. Insbesondere richtet sich das Ziel „Sichtbarkeit“ an das breite Publikum, welches je nach Thema, Kommunikationskanal und Programm verschiedene Menschen erreicht.

Die Kommunikationsstrategie richtet sich an folgende Empfänger:innen in Südtirol:

1. **Breite Öffentlichkeit und Zielgruppen mit weniger spezialisiertem Wissen**: Schüler:innen und Student:innen, junge Menschen, benachteiligte Menschen, Endnutzer:innen der geförderten Vorhaben (z.B. Teilnehmer an Kursen…), Vertreter:innen der lokalen Presse/Medien, Multiplikatoren in Südtirol usw.
2. **potenzielle Begünstigte der Programme**: öffentliche Verwaltung (Fachabteilungen der Landesverwaltung, Bezirksgemeinschaften, Gemeinden), Bildungseinrichtungen, Forschungseinrichtungen, Wirtschafts- und Sozialpartner, NGOs, Unternehmen, Genossenschaften usw.
3. **Begünstigte der Förderungen** durch die Programme (Lead Partner und Partner)
4. **Programm-Gremien**: Begleitausschüsse, Europäische Kommission, institutionelles und partnerschaftliches Netzwerk (Programmbehörden, Bewerter, technische Hilfe …), lokale und nationale Behörden usw.

Den **Begünstigten** der Programme wird eine doppelte Rolle eingeräumt, einerseits gelten sie als Kommunikationsempfänger:innen für die Begleitung bei der Umsetzung der geförderten Vorhaben, anderseits fällt ihnen in der Programmperiode 2021-2027 eine bedeutende Rolle als Botschafter:innen der EU-Regionalpolitik zu (vergl. Kapitel Kommunikationsmittel).

Kommunikationsmittel

Durch die Struktur der Abteilung Europa, in welcher einerseits die Verwaltungsbehörden der Programme ESF+, EFRE und Interreg Italien-Österreich, sowie andererseits das EDIC Südtirol angesiedelt sind, können verschiedene Kommunikationsmittel synergetisch eingesetzt werden. Insbesondere werden bereits vorhandene Instrumente erneuert und neue Kommunikationsmittel eingeführt.

Folgende Kommunikationsmittel kommen zum Einsatz:

- **Webseite der Abteilung Europa**[3] enthält die **institutionellen Programmwebseiten** der Programme (gemäß Verordnung (EU) 2021/1060 vom 24. Juni 2021)
- **Social-Media-Kanäle** – Facebook, Instagram, YouTube and LinkedIn (vergleiche Kapitel „Social-Media-Kanäle“)
- **E-News** des EDIC Südtirol: allgemeine Informationen des EDIC, Informationen für potenzielle Begünstigte der Programme
- **E-News der ESI-Programme:** gezielte Informationen für die Begleitung der Begünstigten bei der Umsetzung der geförderten Vorhaben und Zeitplan der geplanten Aufrufe/Aufforderungen zur Projekteinreichung
- **Presseaussendungen** (nach Bedarf, z.B. bei Events, Veröffentlichung von Aufrufen/Aufforderungen, Treffen der Begleitausschüsse usw.)
- **Europa-Pressegespräche** für Vertreter:innen der Presse/Medien (in Zusammenarbeit mit der Agentur für Presse und Kommunikation der Südtiroler Landesverwaltung)
- **Veranstaltungen** nach Möglichkeit in Präsenz, sonst online (z.B. Jahresevents der Programme, Projektmesse der geförderten Vorhaben, #EUinmyregion, European Cooperation Day, Europatag, #CohesionDay, Messe Futurum, Partnertreffen EDIC national und grenzüberschreitend, Kick-off Events für den Start der Programme 2021-2027, mögliche programmspezifische Events, Webinare der EU-Kontaktleute (Wirtschaft- und Sozialpartner für Programme) usw.
- **Walking in Europe Direct,** evtl. Europa Corners außerhalb von Bozen
- **Walking out und Vor-Ort-Begegnungen** mit Begünstigen (z.B. Kick-Off-Meeting, besondere Meilensteine in der Projektumsetzung, Abschlussevents….)
- Nach Bedarf: **Werbekampagnen**, **TV- und Radiosendungen** zu spezifischen Themen (externe Aufträge und Zusammenarbeit mit Agentur für Presse und Kommunikation der Südtiroler Landesverwaltung)

Die **Begünstigten** der Programme tragen entscheidend zur Verstärkung der **Sichtbarkeit** der ESI-Fonds in Südtirol bei. Sie werden als Botschafter:innen der Regionalpolitik in die

[3] http://www.provinz.bz.it/europa

Kommunikationstätigkeit der Abteilung Europa aktiv in das **Storytelling** ihrer Projekte über die Social-Media-Kanäle und auf den Programmwebseiten eingebunden.

Social-Media-Kanäle

Aufgrund der Kommunikationstätigkeit des EDIC Südtirol, verfügt die Abteilung Europa über eigene Social-Media-Kanäle[4], welche in der Programmperiode 2021-2027 verstärkt für die Kommunikation der ESI-Fonds zum Einsatz kommen.

Insbesondere spielen die Kanäle **Facebook**[5] und **Instagram**[6] eine entscheidende Rolle bei der Erreichung der Kommunikationsziele „Sichtbarkeit" und „Information". Das Storytelling der unterstützten Vorhaben wird vorwiegend über diese Kanäle kommuniziert.

Der bestehende **YouTube**[7] sammelt sämtliche Videos und kurze Spots über die Programme und wird über die Facebook und Instagram geteilt und über die Programmwebseiten verlinkt. Weiters besitzt die Abteilung Europa auch einen **Linkedin**[8] Kanal, welcher insbesondere für die Personalsuche der Abteilung Europa genutzt wird.

Der Bereich der Nutzung der Social-Media-Kanäle ist in ständiger Entwicklung, nach dem Grundsatz „learning by doing" wird die Aktivität und die Reaktionen der Follower der Kanäle beobachtet und bewertet. Die Postings und Stories werden aufgrund der Erfahrungen des Kommunikationsteams flexibel angepasst. Aufgrund der Erfahrungswerte wird auch die Nutzung weiterer Social-Media-Kanäle erwogen.

Umsetzung der Strategie

Bei Umsetzung der Kommunikationstätigkeiten werden die Verwaltungsbehörden der von der Abteilung Europa verwalteten ESI-Fonds von der Arbeitsgruppe „**Team Europe Communication**" begleitet, welches sich aus den Kommunikationsverantwortlichen der einzelnen Programme, deren Mitarbeiter:innen und dem Personal des EDIC Südtirol zusammensetzt.

---

[4] Siehe dazu „Social-Media-Leitlinien des Landes Südtirol" (Beschluss der Landesregierung Nr. 282 vom 27.03.2018)

[5] https://www.facebook.com/edsouthtyrol/

[6] https://www.instagram.com/info.europabz/

[7] https://www.youtube.com/channel/UCOgNTWWLu-Njn2O5thsURhw

[8] https://www.linkedin.com/in/europe-direct-s%C3%BCdtirol-alto-adige-b610647b

Die enge Zusammenarbeit zwischen den technischen Expert:innen der Verwaltungsbehörden und den Fachkräften für Kommunikation des EDIC Südtirol und die verstärkte Nutzung der Synergien zwischen den Programmen ist entscheidend für das Gelingen der gesamten Strategie.

Abschließend sei auf die wichtige Rolle für die Umsetzung der Kommunikationstätigkeit der Kooperation mit den europäischen, nationalen und lokalen Netzwerken INFORMEU, INFORM Italia, EEN Südtirol, dem EDIC-Netzwerk auch in grenzüberschreitender Dimension, der EU-Kontaktleutegruppe und mit dem EVTZ Europaregion Tirol, Südtirol und Trentino hingewiesen.

Diese Strategie wird von einem **Jahresplan** über die vorgesehene Kommunikationstätigkeit begleitet. Der Plan wird jeweils im Herbst für das darauffolgende Jahr erstellt und enthält die Ziele und Prioritäten der Kommunikation inklusive eines Zeitplans für die geplanten Aktivitäten und Postings für das Storytelling. Jedes Jahr konzentriert sich die Kommunikationstätigkeit, insbesondere jene zur Verstärkung der Sichtbarkeit, auf einige wenige gezielt ausgewählte Themen.

Instrumente zur Umsetzung der Kommunikationstätigkeiten:

1. Visual brand: Emblem der Europäischen Union und Hinweis „Kofinanziert von der Europäischen Union“ [9](gemäß Verordnung (EU) 2021/1060 vom 24. Juni 2021), Europe Direct Visual brand
2. Multimedia Container (Cumulus-Datenbank) für Storytelling-Material (Videos, Fotos, Audiodateien usw.)
3. Publikationen (digital und in Papierform)
4. Programmdokumente, Handbücher, Anleitungen, Vordrucke usw. farblich unterschiedlich nach Programm (ESF+ orange, EFRE grün, Interreg Italien-Österreich blau)
5. Werbematerial (für besondere Anlässe/Events) und Roll-ups, Bleistifte/Stifte und Blöcke (einheitlich für alle Programme)

[9] Ausnahme: bei Interreg-Programmen wird der Name „Interreg“ links vom Emblem der EU angeführt.

Anlage

Tabelle 1 – Nutzung der Kommunikationsmittel zum Erreichen der Kommunikationsempfänger

	breites Publikum	**potenzielle Begünstigte**	**Begünstigte**	**Institutionen**	**Vertreter:innen Presse/Medien**
Webseite Abteilung Europa	x	x			x
Webseiten ESI-Programme		x	x	x	
EDIC-Newsletter	x	x			x
e-news ESI-Programme			x		
Facebook	x	x			
Instagram	x	x			
YouTube	x	x		x	
Veranstaltungen	x	x	x	x	x
programmspezifische Events		x	x	x	x
TV- u. Radiosendungen	x	x			
Walking in EDIC	x				
Webinars + Weiterbildung			x		
Presseaussendungen			x		x
Werbekampagnen					

Tabelle 2 – Umsetzung der Kommunikationsziele

	Multim. Container	**Publikationen**	**Werbematerial**	**Programm-dokumente**
Webseite Abteilung Europa	x	x		
Webseiten ESI-Programme		x		x
EDIC-Newsletter	x	x		
e-news ESI-Programme				
Facebook	x			
Instagram	x			
YouTube	x			
Veranstaltungen		x	x	
programmspezifische Events		x	x	
TV- u. Radiosendungen	x			
Walking in EDIC			x	
Webinars + Weiterbildung				
Presseaussendungen				
Werbekampagnen				

Literaturliste

Neuer Webauftritt der Südtiroler Landesverwaltung in Leichter Sprache, Mitteilung Nr. 1 des Generaldirektors vom 04.08.2020
https://www.provinz.bz.it/politik-recht-aussenbeziehungen/recht/institutionelle-mitteilungen-veroeffentlichungen/mitteilungen.asp#download-area-idx389479

Richtlinien für eine geschlechtergerechte Sprache in der Südtiroler Landesverwaltung (2012)
https://www.provinz.bz.it/politik-recht-aussenbeziehungen/recht/sprachangelegenheiten/richtlinien-geschlechtergerechte-sprache-suedtiroler-landesverwaltung.asp

Verordnung (EU) 2021/1060 vom 24. Juni 2021 - VERORDNUNG (EU) 2021/1060 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 24. Juni 2021 mit gemeinsamen Bestimmungen für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds Plus, den Kohäsionsfonds, den Fonds für einen gerechten Übergang und den Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds sowie mit Haushaltsvorschriften für diese Fonds und für den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds, den Fonds für die innere Sicherheit und das Instrument für finanzielle Hilfe im Bereich Grenzverwaltung und Visumpolitik
https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L:2021:231:FULL&from=IT

Italienische Kommunikationsstrategie für die Kohäsionspolitik „***La politica di coesione, dai risultati agli impatti. Una strategia nazionale per raccontare una nuova idea d'Europa***", Agenzia per la coesione territoriale (2021)

"**Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung**", Vereinte Nationen (2015)
https://www.un.org/Depts/german/gv-70/band1/ar70001.pdf

Territoriale Agenda 2030 - Eine Zukunft für alle Orte, Ministerinnen und Minister für Raumordnung, Raumentwicklung und/oder territorialen Zusammenhalt (2020)
https://www.territorialagenda.eu/files/agenda_theme/agenda_data/Territorial%20Agenda%20documents/DE_TerritorialeAgenda_201201.pdf

„**Social-Media-Leitlinien des Landes Südtirol**" - Beschluss der Landesregierung Nr. 282 vom 27.03.2018.